

Pressemitteilung 166/2025 vom 16. Juli 2025

## Voraussichtlich fast jeder 5. Job in Thüringen von der Mindestlohnerhöhung im Januar 2026 betroffen

Zum 1. Januar 2026 soll der Mindestlohn auf 13,90 Euro pro Stunde steigen. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, wird diese Anhebung des Mindestlohns von aktuell 12,82 Euro auf 13,90 Euro pro Stunde geschätzt 160 Tausend Jobs von den aktuell insgesamt 840 Tausend Jobs in Thüringen betreffen. Damit liegen schätzungsweise rund 19,0 Prozent aller Jobs in Thüringen vor der Mindestlohnanhebung rechnerisch unterhalb des geplanten Mindestlohns von 13,90 Euro. Werden diese Jobs künftig mit dem neuen Mindestlohn vergütet, ergibt sich für die betroffenen Beschäftigten eine geschätzte Steigerung der Verdienstsumme um knapp 5,8 Prozent bzw. in Summe rund 12 Millionen Euro.

Von den insgesamt 840 Tausend sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne Auszubildende, Praktikantinnen bzw. Praktikanten und Minderjährige) würden 160 Tausend Personen von der Anpassung des Mindestlohns zum 1. Januar 2026 profitieren. Verglichen mit der letzten großen Mindestlohnanpassung im Oktober 2022 auf 12,00 Euro pro Stunde, würde die Anzahl der Betroffenen in Thüringen leicht ansteigen. Damals profitierten rund 153 Tausend bzw. 17,7 Prozent der Jobs in Thüringen von der Mindestlohnerhöhung von 10,45 Euro auf 12,00 Euro.

Frauen in Thüringen werden geschätzt häufiger (21,1 Prozent) als Männer (17,1 Prozent) von der Erhöhung des Mindestlohns zum 1. Januar 2026 profitieren. Die Mindestlohnbetroffenheit wäre bei geringfügig entlohnt Beschäftigten mit 67,2 Prozent überdurchschnittlich hoch. Danach würden die Teilzeitbeschäftigten mit 19,1 Prozent und die Vollzeitbeschäftigten mit 10,8 Prozent profitieren.

In nicht tarifgebundenen Betrieben könnte die Mindestlohnerhöhung ab dem 1. Januar 2026 auf die Verdienste von 28,0 Prozent der Jobs in Thüringen Einfluss haben, in tarifgebundenen Betrieben auf 8,3 Prozent. Im Dienstleistungsbereich würde die Mindestlohnerhöhung mit 20,0 Prozent deutlich höher liegen als im Produzierenden Gewerbe mit 15,4 Prozent.

Zum 1. Januar 2027 soll der Mindestlohn erneut steigen. Von der zweiten vorgesehenen Erhöhung des Mindestlohns auf 14,60 Euro je Stunde im Januar 2027 werden Stand jetzt mit geschätzt 24,6 Prozent bzw. 207 Tausend Jobs knapp ein Viertel der 840 Tausend Jobs in Thüringen betroffen

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
www.statistik.thueringen.de

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

sein. Werden diese Jobs mit 14,60 Euro entlohnt, entspräche dies einer geschätzten Steigerung der Verdienstsumme um rund 4,4 Prozent bzw. knapp 14 Millionen Euro.

**Bitte beachten:**

Aufgrund der Ausnahmeregelungen beim Mindestlohn wurden Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Minderjährige bei den Auswertungen zum Mindestlohn ausgeschlossen. Die Angaben zur Betroffenheit der Mindestlohnerhöhung und zur geschätzten Veränderung der Lohnsumme beziehen sich auf die Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Überstundenvergütung und Zuschläge sowie ohne bezahlte Überstunden im April 2024. Die dargestellten Berechnungen sind als Obergrenze zu verstehen.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Sachgebiet Verdienste, Arbeitskosten, Verkehr  
 Telefon: 03 61 57 331-92 31

Pressestelle

Telefon: 03 61 57 331-91 13

E-Mail: [presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de)

**Geschätzte Betroffenheit<sup>\*)</sup> von der Mindestlohnerhöhung  
 auf 13,90 Euro zum 1. Januar 2026 sowie auf 14,60 Euro zum 1. Januar 2027 in Thüringen**

Gegenstand der Auswertung	Jobs unter 13,90 Euro			Jobs unter 14,60 Euro		
	betroffene Jobs	Anteil an Insgesamt	Anteil in Untergliederung <sup>1)</sup>	betroffene Jobs	Anteil an Insgesamt	Anteil in Untergliederung <sup>1)</sup>
	Anzahl in 1 000	Prozent		Anzahl in 1 000	Prozent	
<b>Thüringen</b>	<b>160</b>	<b>100</b>	<b>19,0</b>	<b>207</b>	<b>100</b>	<b>24,6</b>
Frauen	(86)	(53,7)	(21,1)	106	51,4	26,1
Männer	(74)	(46,3)	(17,1)	(101)	(48,6)	(23,2)
Vollzeitbeschäftigte	(57)	(35,9)	(10,8)	(89)	(43,2)	(16,8)
Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	(42)	(26,1)	(19,1)	(52)	(25,2)	(23,9)
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	61	38,0	67,2	65	31,6	72,3
Beschäftigte in tarifgebundenen Betrieben <sup>3)</sup>	(32)	(19,7)	(8,3)	(44)	(21,3)	(11,5)
Beschäftigte in nicht tarifgebundenen Betrieben <sup>3)</sup>	(128)	(80,3)	(28,0)	163	78,7	35,6
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S)	154	96,5	18,7	200	96,8	24,2
Produzierendes Gewerbe (B-F)	(38)	(23,7)	(15,4)	(54)	(25,9)	(21,8)
Dienstleistungsbereich (G-S)	(116)	(72,8)	(20,0)	147	70,9	25,2

\*) Schätzung auf Grundlage der Verdiensterhebung April 2024; Beschäftigungsverhältnisse ohne Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Minderjährige

1) bezogen auf Beschäftigte mit Gültigkeit des Mindestlohngesetzes

2) inklusive Beschäftigte in Altersteilzeit

3) Es liegen ausschließlich Informationen über die Tarifgebundenheit des Betriebs vor, nicht aber über die Tarifgebundenheit der einzelnen Beschäftigten.

( ) Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik und Statistisches Bundesamt

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**  
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13  
 Telefax 03 61 57 331-96 98

[presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de)  
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

**Postanschrift:**  
 Thüringer Landesamt für Statistik  
 Postfach 90 01 63  
 99104 Erfurt